



## Unsere Prioritäten

### **Umwelt**

Bewahrung der Natur und Förderung erneuerbarer Energien.

### **Mobilität**

Bessere Verkehrsplanung und Reduzierung der Falschparker.

### **Kinder und Jugend**

Gesunde, biologische und lokale Lebensmittel anbieten. Verbesserung des Schultransports, der Schulwege und der Sicherheit in der Umgebung von Schulen.

### **Erschwinglicher Wohnraum**

Entwicklung neuer Formen des Immobilienverkaufs und Vermietung von erschwinglichem Wohnraum.

### **Aktive Beteiligung der Einwohner**

Aktive Beteiligung der Bürger bei der Planung größerer Projekte und anderen wichtigen Entscheidungen.

## Unser Engagement

Wir sind davon überzeugt, dass wir unsere Vorschläge schnell umsetzen können, bleiben jedoch realistisch, was die haushaltspolitischen Herausforderungen unserer Gemeinde angeht.

Sie, als Bürger unserer Gemeinde haben die Freiheit und Macht, Ihre Vertreter zu wählen. Unsere Pflicht ist es, diese Wahl zu respektieren und unsere Verantwortung zu übernehmen.

Jeder unserer Kandidatinnen und Kandidaten verpflichtet sich, unser Programm in den kommenden sechs Jahren zu verteidigen. Vertrauen Sie uns, ihre Stimme zählt!



## Umwelt

Unser Ziel ist es, alle Maßnahmen zu fördern und umzusetzen, die einen positiven Einfluss auf die Natur und die Reduzierung unseres Kohlenstoff-Fußabdrucks (CO<sub>2</sub>-Emissionen) haben. Im Folgenden sind einige konkrete Maßnahmen aufgeführt:

Schutz bestehender Biotope, Wälder und kommunaler Wasserläufe und Renaturierung von Bächen, um Überschwemmungen bestmöglich vorzubeugen.

Die Einwohner mit einem verantwortungsvollen Umgang des Trinkwassers vertraut machen.

Sicherstellen, dass alle Menschen leichten Zugang zu Trinkwasser haben, indem Wasserspender an öffentlichen Orten aufgestellt werden.

Mehr Mülleimer mit der Möglichkeit zur Mülltrennung in Dorfzentren, Parks und entlang von Wanderwegen.

Bereitstellung eines Raumes, in dem sich Bürger gegenseitig austauschen und helfen können, z.B. ein "Repair-Café".

Betrieb eines Raumes, in dem Heimwerker- und Gartenwerkzeuge kostenlos ausgeliehen werden können.

Dem „Fair-Trade“-Label beitreten.

Zusätzliche Zuschüsse für Solaranlagen zur Brauchwassererwärmung, Photovoltaikanlagen und andere umweltfreundliche Wärmeerzeugungsanlagen schaffen.

Mehr Maßnahmen aus dem „Klimapakt“ und dem „Naturpakt“ schneller umsetzen.

Neubauprojekte ressourcenschonend planen sowie die Umsiedlung bestehender Natur- und Tierreiche unbedingt vermeiden.

Umstellung der gesamten Fahrzeug- und Industrieflotte der Gemeinde auf Elektroantrieb, sobald dies technisch machbar ist, ohne zukünftige alternative Lösungen zu vernachlässigen, die ebenso umweltfreundlich sind.

Überarbeitung der Gemeindeordnungen, insbesondere der Gebührenordnung für die Hausmüllabfuhr, um die Mülltrennung zu fördern.

Einrichtung von „cités jardinières“ für den Anbau von Gemüse und anderen Lebensmitteln, in denen die Bürger von Fachleuten unterstützt werden.

Solidarische Landwirtschaft unterstützen.

Beratungsstelle für Bürger betreffend regionalen Bepflanzungen / Ausgabe von lokalen Stauden an interessierte Bürger.

Natur- und Kulturpfade anlegen und die Bürger mithilfe von Schildern entlang eines Initiationspfades darüber informieren, was auf Wiesen, Feldern und in Wäldern wächst.

Förderung der Anlage von Grün- und Blumenflächen rund um private Wohnhäuser.

Mehr Bäume, Sträucher und Hecken auf Gemeindegrundstücken, öffentlichen Plätzen und entlang von befahrbaren Wegen in Zusammenarbeit mit Landwirten und Grundstückseigentümern pflanzen.

## Mobilität und Verkehrssicherheit

Wir wollen eine Beruhigung des Verkehrs und eine Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer in der Gemeinde. Nachfolgend einige konkrete Maßnahmen:

Einrichtung von Tempo-30-Zonen und „*Shared Spaces*“ / Begegnungszonen, vor allem in Dorfzentren, Wohngebieten und in einigen Straßen.

Verbesserung der Beleuchtung und auffälligere Markierungen an Zebrastreifen hinzufügen und Entfernung von gefährlichen oder unbeleuchteten Fußgängerüberquerungen.

Entwicklung eines effektiven und innovativen Konzepts für Anwohnerparkplätze, hauptsächlich in Dorfzentren und in bestimmten Straßen.

Die zuständigen Behörden auffordern, regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen in den Hauptstraßen durchzuführen.

Radwege und Bürgersteige nach Normen einrichten. Auf zu vielen Bürgersteigen können Rollstühle oder Kinderwagen nicht unter angemessenen Bedingungen fahren.

Fortsetzung der kommunalen Zuschüsse für den Kauf von Fahrrädern.

Ausweitung der öffentlichen Ladestationen vom Typ *Chargy* mit Schnellladefunktion für Elektroautos auf öffentlichen Parkplätzen.

Schaffung von öffentlichen Parkplätzen am Rande der Dörfer für Pendler, um Fahrgemeinschaften zu unterstützen und gleichzeitig die Dorfzentren vor Falschparkern zu schützen.

## Kinder und Jugend

Schulische Unterstützung für Kinder mit Schwierigkeiten anbieten, zusätzlich zu der bereits in der *Maison Relais* bestehenden Hilfe. Auch ist zu beachten, dass einige Kinder nicht in die *Maison Relais* gehen.

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung in den kommunalen Einrichtungen sowie ein größeres Angebot an vegetarischen Mahlzeiten anbieten. Kauf von biologisch, lokal und saisonalen Produkten direkt von in der Gemeinde ansässigen Landwirten und Erzeugern bevorzugen.

Den umgesetzten „*sechere Schoulwee*“ überarbeiten, der leider immer noch zu viele gefährliche Stellen für das Überqueren der Straße durch Kinder enthält.

Das Verkehrskonzept rund um die Schulgebäude verbessern.

In einer ersten Phase Radwege in der Umgebung der Schulen entwickeln, damit jedes Kind die Möglichkeit hat, sicher mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren.

Alternativen zum derzeitigen Schultransport entwickeln, wie z. B. den „*Pedibus*“ für Kinder, die in der Nähe der Schule wohnen.

Mittelfristig in enger Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium, Lehrerinnen, Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern der *Maison Relais* ein neues Konzept entwickeln, um jedem Schüler die bestmögliche Unterstützung zu gewährleisten.

Flexiblere Unterstützung in den Betreuungseinrichtungen für Alleinerziehende oder Eltern, die in (Nacht-) Schichten arbeiten.

Den Kindern außerhalb der regulären Unterrichtszeiten Lernangebote für andere Sprachen anbieten, sofern es eine ausreichende Nachfrage gibt.



## Bezahlbarer Wohnraum

Massive Investitionen in den Kauf von Land und Bau von erschwinglichem Wohnraum. Dieses Ziel kann nur mit staatlicher Unterstützung erreicht werden.

Entwicklung eines neuen Konzepts für die langfristige Vermietung und den Kauf von kommunal finanzierten Wohnungen, welches die verschiedenen Lebensphasen der Bürger berücksichtigt.

Verkauf von Wohnhäusern auf Grundlage von Erbpachtverträgen („*bail emphytéotique*“), was die erforderliche Anfangsinvestition der zukünftigen Eigentümer erheblich reduziert, da sie nicht für das Grundstück zahlen, was wiederum die Spekulation mit Baugrundstücken reduziert.

Unterstützung von Modulbauten und „*Tiny Houses*“ nach klaren Richtlinien, um die Schaffung sozial prekärer Wohngebiete und unserer Gesellschaft unwürdiger Wohnbedingungen zu verhindern.

## Beteiligung der Bürger

Der Gemeinderat, der Bürgermeister und die Schöffen sind für Sie da. Ihre Hauptaufgaben und -Verantwortlichkeiten bestehen darin, fundierte Entscheidungen zu treffen, die sich positiv auf das Leben und das Wohlergehen der Mehrheit der Bürger auswirken. Wir sind davon überzeugt, dass wir gute Vorschläge haben, jedoch sind wir auch der Meinung, dass auf der Grundlage dieser Vorschläge die Bürger die Möglichkeit haben sollten, die beste Lösung für unsere Gemeinschaft zu wählen. Das ist die Grundlage für eine partizipative Demokratie.

Wir werden die Bürger bei größeren Projekten und Investitionen um ihre Meinung bitten. Dies geschieht, sobald dies aus praktischer und rechtlicher Sicht implementiert werden kann. Es steht Ihnen frei, an diesen Umfragen teilzunehmen, jede Stimme zählt.

Der Bürgermeister und die Schöffen werden regelmäßig „Tage der offenen Tür“ veranstalten, an dem Anregungen, Wünsche und Meinungen vorgebracht werden können. Zudem werden wir SIE auf Anfrage im Rahmen des Möglichen empfangen. Wir garantieren eine „offene Tür und ein offenes Ohr“.



## Gezielte Aktionen

### ERNÄHRUNG UND GESUNDHEIT

Organisation von thematischen Veranstaltungen rund um eine gesunde und ausgewogene Ernährung für Erwachsene und Schulkinder.

Organisation von „Green Weeks“, eine Woche, in der jeder Einwohner der Gemeinde ermutigt wird, sich um eine gerechtere und gesündere Ernährung zu bemühen. Einladung zu Informationsabenden und Webinare zum Thema gesunde und ausgewogene Ernährung.

Verteilen zu besonderen Anlässen von einem „nohaltegen grengen Kuerf mat u.a. Uebst a Geméiss“ zu einem fairen Preis.

Prävention ist von größter Bedeutung, sei es, um Krankheiten zu verhindern, eine Schwangerschaft zu schützen oder die Übertragung bestimmter Krankheiten zu verhindern. Dazu zählen natürlich auch Geschlechtskrankheiten. Die Gemeinde wird die Bürger und vor allem die Jugendlichen über diese Thematik informieren und aufklären sowie kostenlose Kondome an Personen verteilen, die danach fragen.

In allen öffentlichen Toiletten sollen Spender für Tampons, Binden und Kondome zur Verfügung gestellt werden.

### DIGITALISIERUNG

Entwicklung digitaler Lösungen für alle Bürger, die die Vorteile der Digitalisierung nutzen möchten, ohne dabei diejenigen zu benachteiligen, die es vorziehen, Briefwechsel weiterhin auf dem klassischen Postweg zu erhalten. Zum Beispiel, Zugang zu Rechnungen auf einer digitalen Plattform der Gemeinde, Versand von Broschüren und Flyern per E-Mail usw.

Vereinfachung der Zahlungen, z. B. durch Bankeinzug, Anzahlungen statt Abrechnungen und die damit verbundenen unangenehmen Überraschungen.

Hinzufügen von Funktionen zu der bereits bestehenden mobilen App der Gemeinde und dem SMS-Benachrichtigungsdienst. Zum Beispiel: Eltern benachrichtigen, wenn der Schulbus Verspätung hat, Bürger in Echtzeit vor überfluteten Straßen in der Gemeinde warnen, bei Wasserbeschränkungen, usw.

### LICHTVERSCHMUTZUNG

Einfache und schnell umsetzbare Lösungen können zu sofortigen Ergebnissen führen, ohne die Sicherheit der Bürger zu gefährden: Ausschalten der Lichter und Schilder aller öffentlichen und privaten Gebäude während eines bestimmten Zeitfensters in der Nacht, Ausschalten der Straßenbeleuchtung in bestimmten Bereichen wie Parks, sowie in bestimmten Straßen. In anderen Straßen könnte jede zweite Laterne ausgeschaltet werden.

Beschleunigte Einführung von Straßenbeleuchtung mit LED-Lampen (energiesparend), die mit „intelligenten“ Systemen verbunden sind, die ihre Leistung je nach Bedarf begrenzen (z. B. mit Hilfe von Bewegungssensoren).

### HILFE FÜR HAUSHALTE IN PREKÄREN SITUATIONEN

Mit Hilfe des Sozialamtes und zusätzlich zu den bereits angebotenen Diensten und Hilfen bietet die Gemeinde allen Bürgern mit geringem Einkommen Hygieneartikel und Grundnahrungsmittel an, z. B. in Form von Schecks, die ausschließlich in bestimmten kleinen Geschäften in der Gemeinde eingelöst werden können.

Entwicklung eines sozialen und lokalen Lebensmittelladens, in dem Lebensmittel, aber auch andere Artikel wie Second-Hand-Kleidung, angeboten werden.



## KULTUR

Die Gemeinde verfügt über einem wunderschönen Kulturzentrum, der durch mehr Wechsel-ausstellungen, kulturelle Veranstaltungen für Jung und Alt, Konzerte usw. besser zur Geltung gebracht werden kann.

## SOLIDARITÄT ZWISCHEN DEN GENERATIONEN UND JUNGEN ELTERN

Schaffen von einem Raum im Stil eines „*Generatiounshaus*“, in dem sich verschiedene Generationen treffen und austauschen können. Dieses Haus soll einfache Aktivitäten mit professioneller Betreuung anbieten.

Unterstützung der Erweiterung des „*Centre A Bosselech*“ und der Anzahl der Aktivitäten, die für Senioren angeboten werden.

Einen Treffpunkt für junge Eltern („*Elternhaus*“) schaffen, der in das „*Generatiounshaus*“ integriert werden kann.

Thematische Veranstaltungen mit Fachleuten rund um das Thema Kindererziehung für junge Eltern organisieren.

Ermittlung des Bedarfs an Kinderbetreuung der kommenden 10 Jahre und Planung von Infrastrukturen, die den künftigen Bedürfnissen entsprechen.

## KOMMUNALE DIENSTLEISTUNGEN

Unsere Priorität wird die Einhaltung des Gesundheitsschutzes und der Sicherheit am Arbeitsplatz für alle Gemeindeangestellten und -arbeiter sein.

In den letzten Jahren haben viele Angestellte die Gemeindedienste verlassen. Wir verpflichten uns, einen konstruktiven und kritischen Dialog mit allen Gemeindebediensteten zu führen, um die Teams und ihre Erfahrung zu festigen.

## ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN

Einführung von Umweltkriterien für alle bedeutenden öffentlichen Beschaffungen, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu begrenzen. Bei Infrastruktur- und Gebäudeprojekten wird eine detaillierte Lebenszyklusanalyse verlangt werden. Eine Methode zur *Monetarisierung* von Umweltkriterien, die der in den Niederlanden erfolgreich implementierten Methode ähnelt, kann als Grundlage dienen.

## BEGRÜßUNG VON NEUEN EINWOHNERN

Das Bevölkerungsbüro wird jeden Neuankömmling in der Gemeinde konsequent über außerschulische, sportliche und kulturelle Aktivitäten, sowie über die kommunalen Regelungen informieren.

Entwicklung eines *Onboardings* neuer Einwohner und Einführung in die Gemeindeapp sowie Organisation von regelmäßigen Veranstaltungen, um die Integration der neuen Einwohner zu fördern.

## BAUVORSCHRIFTEN UND PAG/PAP

Verbannen von umweltschädlichen Produkten wie z. B. die Isolierung mit Styropor.

Installation von Photovoltaikanlagen auf allen neuen Dächern (mit wenigen Ausnahmen) und die Verwendung von umweltfreundlichen Heizmethoden sofort vorschreiben.

Bei der nächsten Überarbeitung der „*Police des bâtisses*“ und der PAG/PAP einige Anpassungen vornehmen.

In neuen Siedlungen sollen elektrische Infrastrukturen für das Aufladen von Elektrofahrzeugen vorgesehen werden, wie z. B. Transformatoren, Ladestationen etc.



## Deponie von Mondercange

Eine unendliche Geschichte?

Das Umweltministerium finanzierte 1985 eine Studie, deren Ziel es war, den Boden zu analysieren, um dort schädliche Materialien deponieren zu können. Doch dieser Plan wurde kurz nach seinem Start zu den Akten gelegt. Der Untergrund war instabil und für die Ablagerung dieser Art von Material ungeeignet. Dennoch wurde 1995 trotz vehementer Proteste der Partei „Die Grünen“ radioaktives Material aus der Schlacke der Firma CASA hier abgelagert. Es handelte sich dabei um radioaktive Elemente wie Radon 226, Uran 236, Thorium 232, Kalium 40 und Ferronobium, die Alpha- und Betastrahlen aussenden. Nach langen Protesten der Grünen wurde im März 2000 eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel eingesetzt, das Gelände zu sanieren. Am 22. Januar 2001 wurde beschlossen, das radioaktive Material in einigen Metern Tiefe zu vergraben, um eine Ausbreitung des Materials, das lediglich auf der Oberfläche abgelagert wurde, zu verhindern. Nach Abschluss der Deponiearbeiten prüfte die Arbeitsgruppe drei Alternativen und entschied sich für einen Park zur Energiegewinnung durch Photovoltaikanlagen. Seitdem sind 20 Jahre vergangen und abgesehen von einem Erdbeben, das sehr schlimme Folgen hatte, gab es keine Fortschritte in dieser Angelegenheit.

Wir beglückwünschen das derzeitige Schöffen- und Bürgermeisterkollegium, dem es gelungen ist, die verschiedenen Akteure an einen Tisch zu bringen, um endlich eine dauerhafte Lösung für die Deponie zu finden. Bald jedoch werden wir die 25 Jahre in dieser Angelegenheit feiern können.